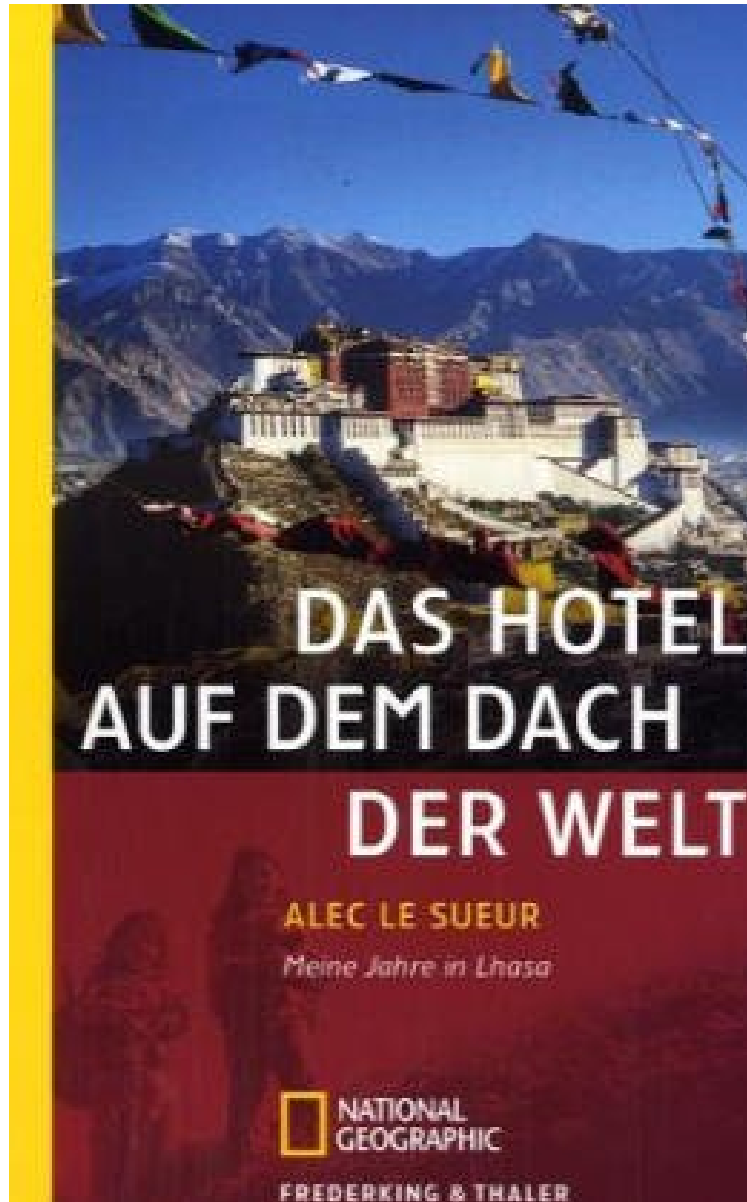


(Download) Das Hotel auf dem Dach der Welt: Meine Jahre in Lhasa

## Das Hotel auf dem Dach der Welt: Meine Jahre in Lhasa

Von Alec LeSueur

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #985565 in BcherVerffentlicht am: 2006-01-13Abmessungen: 7.17 x .87b x 4.76l, Einband: Broschiert350 Seiten | File size: 76.Mb

**Von Alec LeSueur : Das Hotel auf dem Dach der Welt: Meine Jahre in Lhasa** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Hotel auf dem Dach der Welt: Meine Jahre in Lhasa:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der

Wahnsinn hat Methode Von Koboldmaki Zumindest in Tibet, sofern man den Details dieses Buches glauben schenkt. Im Gegensatz zu anderen Tibet-Büchern berzeugt dieses durch glaubwürdig präsentierte Realität, aber auch einen liebenswerten Blick auf die Details des alltäglichen Lebens. Jeder Unwegsamkeit und jedem Chaos scheint der Autor etwas Gutes abgewonnen zu haben und macht so ein Bild von Tibet und seinen Menschen glaubhaft, dass sich sehr von dem verklärten Bild anderer Autoren unterscheidet, die eher ein altes, leider nicht mehr existierendes Tibet wiedererwecken wollen. Dennoch fehlt diesem Bild nichts an Glanz und Faszination eines Landes das eigentlich nicht mehr ist wie es mal war. Und mal ganz nebenbei: Ich hab selten so herzlich gelacht, wie bei diesem Buch! Fazit: Teilweise zum Schreien komisch, irgendwie liebenswert, manchmal traurig und immer ein bisschen faszinierend. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszination Tibet Von tabula\_rasa2605 Ohne sich groartig den Kopf über die Folgen seines Beschlusses zu zerbrechen, trifft ein junger Engländer die Entscheidung, sich auf eine Stelle des Holiday Inn Hotels in Lhasa zu bewerben. Und dies im Jahre 1988, zu einer Zeit, in der Tibet selbst für Weltreisende bestenfalls noch ein Geheimtipp war und die touristische Infrastruktur noch in den Kinderschuhen steckte. Der Leser wird Zeuge seiner abenteuerlichen, teils haarstrubenden Erlebnissen der kommenden 5 Jahren, die der Autor trotz der in vielerlei Hinsicht deprimierenden uerlichen Umstände stets mit einem Augenzwinkern präsentiert, ohne dabei je geschmacklos zu wirken. Dieser Humor ist es auch, der einem das Weiterlesen beraus einfach macht, Langeweile kommt nie auf. Die verschiedenen Exkursionen in die Landeskunde oder aber zu den geschichtlichen Hintergründen sind recht kurz und eher oberflächlich geraten, als Ersatz für einen Reiseleiter ist dieses Buch also natürlich nicht geeignet. Was man allerdings erwarten kann, ist ein kurzweiliger Abenteuerbericht von einem Beinahe-Pionier in Sachen Tibet-Tourismus, der einem die Faszination einer der entlegensten und ursprünglichsten Gegenden der Welt näherbringt. Wer bereits Tibetfan ist, bei dem dürfte die Reiselust noch zusätzlich anwachsen, bei allen anderen könnten die Schilderungen durchaus näheres Interesse erzeugen. Wen die Erzählungen auf den ersten Blick eher abschrecken, sollte auch bedenken, dass inzwischen knapp 20 Jahre vergangen sind und sich zumindest in Sachen Tourismus einiges zum Besseren gewandelt haben dürfte. Der einzige Punkt, der im Buch ein wenig untergeht, ist die spirituelle Seite des Landes. Die Gläubigkeit der Menschen wird durchaus deutlich, Hintergründe werden jedoch nur wenige geliefert. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsam, spannend, interessant Von Amlie Der Autor strzt sich Hals über Kopf in das Abenteuer als Verkaufs- und Marketingmanager des Holiday Inn nach Lhasa zu gehen. Es gilt mit den beschränkten Arbeitsmitteln in Tibet zu arbeiten als auch mit den kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen klar zu kommen. Tibet, seine Bewohner und Kultur zum einen die chinesischen Kontrolleure zum anderen; dazu das internationale Hotelteam in dem jeder seine Eigenheiten mitbringt und nicht immer zur Entspannung der Situation beiträgt bieten unendliche viele Grundlagen für teilweise haarstrubende Erzählungen. Von den merkwürdigsten Begebenheiten und Abenteuer im Hotelalltag kann der Autor unterhaltsam und mit Witz berichten. Das Buch gibt aber auch eine Einsicht in das Alltagsleben eines Westlers im tibetischen Leben mit all seinen schönen und traurigen geschichtlichen und politischen Hintergründen. Da die Erlebnisse inzwischen einige Jahre zurück liegen gibt es allerdings keine aktuelle Sicht der Dinge wieder.

Kurzbeschreibung Fünf Jahre in Tibet: Seit den Tagen Heinrich Harrers ist Alec Le Sueur der einzige Ausländer, der so lange Zeit in Tibet verbracht hat. Alec Le Sueur verbrachte als Mitarbeiter einer internationalen Hotelkette fünf außergewöhnliche Jahre in Tibet. Vor der atemberaubend schönen Kulisse des Himalaja entfaltet er einen höchst anspruchsvollen und politisch aufschlussreichen Bericht über seine Erfahrungen. Fliegenschwärme bei Staatsbanketten, hoffnungsfrohe Bergsteiger, die absolute Vorherrschaft von Yaks und allem, was mit Yaks zu tun hat, unüberwindliche Kommunikationsprobleme das sind nur einige wenige Beispiele für die Überraschungen, denen Le Sueur begegnet. Die alltäglichen Herausforderungen werden durch die unsichere politische Situation noch vergrößert. Le Sueur erforscht die faszinierenden kulturellen Hintergründe und bietet auf diese Weise fesselnde Einblicke in ein Land, das dem modernen Reisenden so gut wie verschlossen bleibt. Über den Autor und weitere Mitwirkende Der auf der Kanalinsel Jersey geborene Engländer arbeitete nach seinem Studium des Hotelmanagements bereits in einem Fünf-Sterne-Hotel in Paris, als ihn die Abenteuerlust ergriff und er kurzerhand einen Zwei-Jahres-Vertrag für das Holiday Inn Lhasa unterschrieb. Nach drei Verlängerungen und insgesamt fünf Jahren in Tibet kehrte er mit seiner Kollegin und zukünftigen Frau Conny nach Europa zurück. Die beiden leben mit ihren zwei Kindern heute auf Jersey, wo sich Alec als Marketingleiter für Europa um den Tourismus auf seiner Heimatinsel kümmert.